

SSC Club Nachrichten

Inception – zwischen Traum und Wirklichkeit

Kürzlich war ich in einem der inzwischen allgegenwärtig förmlich aus dem Boden spriessenden Freiluftkinos am See. Trotz dunkel aufziehender Wolken begleitete ich Franziska ins Ciné au Lac, in Richterswil, um den Film Inception anzuschauen.

Ich liebe Openair-Kinos am See sind katastrophal bei miesem Wetter. Vor allem auch das Drumherum der ganzen Openair-Ambiance mit den Gastrobotrieben und den (un)coolen Menchen zieht mich magisch an. Diese Ambiance gefällt mir manchmal besser als die Filme wirken auf diesen Leinwänden im Freien einfach gewaltig.

Mit kurzen verwirrenden Blidschnitten startet der Film Inception in seine genial geschaffenen Traumebenen. Leonardo Di Caprio kann als Dom Cobb mit seinem Team in Träume von Schlafenden einsteigen und deren Geheimnisse stehlen. Allerdings weiss man in den ersten Szenen manchmal nicht, ob man sich in der Ralität oder in einem Traum befindet, denn schon bald fallen die ersten Regentropfen. Im Film erkennen die Protagonisten an einem selbst gebastelten Talisman, ob sie sich gerade in einem Traum oder in der Wirklichkeit aufhalten.

Inzwischen giesst es auch im Action-Cyberthriller aus vollen Rohren und erst beim nächsten Szenenwechsel merke ich, dass ich mich nicht in einem Traum, sondern im Openair-Kino befinde ich mich kaum, denn das würde ich bei diesem Wetter wohl verlassen. Aber nein, wetterfest verpackt bleiben wir, als Zwei von Wenigen auf unseren Plätzen sitzen. Ich wünschte ich hätte auch einen Talisman, auf den ich zurückgreifen kann, um zu wissen ob ich wach bin oder träume.

Ich bin geblieben, denn irgendwie hat mich der Film gefesselt. Faszinierend, wie Ellen Page als Traumarchitektin die Strassen von Paris bildlich auf den Kopf stellt oder wie Joseph Gordon-Levitt die ganze Clique zusammenbindet und schwebend in den Lift verfrachtet, während das Auto langsam in den Fluss stürzt. Im Happy-End am Schluss kann Di Caprio wieder auf Amerika einreisen wird immer komplizierter.

Verwirrend? Ich wünsche Euch einen schönen Sommer konnten wir dieses Jahr ja nicht geniessen.

Euer Stefan